

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1804

8.2.1804 (Nr. 22)

Carlruher



Zeitung.

Mittwoch 8.

den 8. Februar.

1 8

0 4

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt: Semlin. Brünn; Nachrichten aus Constantinopel. Wien. Niederrhein. Niederelbe; Staaterath in London. Frankfurt. Langenschwalbach; Aufhebung des Judenleibzolls. München; Verbot der Kreuzgänge. Paris; Beisetzung des Leichnams des Herzogs von Ost-Gothland zu Montpellier. Mainz; Verordnung des Bischoffs von Mainz, die Feyer des Jubiläums betreffend. Strasburg; Tod Hebeisens; Mitglied des Consistoriums der neuen Kirche. Haaga; starke Bewegungen der Engländer. Florenz; Ermordung zweyer Couriere. Petersburg; Verlobung der Großfürstin Maria Pantowna mit dem Erbprinzen von Sachsen-Weimar. Constantinopel; neue Unruhen in Egypten; Wegnahme Alexandriens durch die Arnauten.

Deutschland.

Semlin, vom 11 Jan.

Man sagt der am 9 Dec. gestorbene Capitän Baffa habe Gift bekommen: Man wisse aber noch nicht, ob durch seinen Freund und Nebenbuhler, den Großwesfyr; oder durch eine andere Kabale des Großherra, weil er Staatsverbrechens schuldig gefunden worden. Diejenigen, die das Letztere behaupten, setzen hinzu, die Gemalin des Verstorbenen, eine Schwester des Großherra, habe, als Mitschuldige, sogleich den Hof und die Stadt verlassen müssen.

Brünn, vom 24 Jan.

Der russische Gesandte an der Pforte Fürst Italinsky, der dort in besondrem Ansehen steht, hat nach Briefen aus Constantinopel vom 15. Dec. vor. J. von dem Großherra den türkischen Halbmond-Orden, und von seinem Monarchen dem russischen Kaiser die Erlaubniß erhalten, ihn zu tragen.

Ob es gleich hier, sagen eben diese Briefe, bekannt ist, daß der engl. Gesandte Lord Drumond von seinem

König abgerufen worden ist, so hat er doch in seiner Abschiedsaudienz nichts davon erwähnt, sondern seine Abreise nur als einen von seinem Hof erhaltenen Urlaub angezeigt, daher er auch keine Präsente von dem Großherra erhalten hat.

Herr v. Straton, der gedachtem Lord Drumond in der Ministerwürde gefolgt ist, hat bereits bey dem Großvezier und dem Reissendti die Antrittsaudienzen gehabt, und wird diese nächstens auch bey dem Großherra haben.

Während der Zeit sehen die Gesandten von England und Frankreich ihre Konferenzen mit den Ministern der Pforte stets fort, deren Zwecke und Resultate aber Niemand erfährt, noch erfahren wird, es sey denn, daß einer oder der andre Theil seinen Zweck erreichen sollte.

Verschiedne Zeitungen reden von einer russischen Flotte, die durch den Archipelago ins mittelländische Meer gehen sollte; zu Constantinopel aber weiß man nichts davon.

Wien, vom 28 Jan.

In dem freien Seehaven zu Triest sind auf die Rhee, und in beide dasige Reinigungslazarethe 249 Schiffe während dem Dec. v. J. eingelaufen, worunter 206 mit Oestreichischer, 11 mit Engländischer, 9 mit Dänischer, 5 mit Neapolitanischer, 11 mit Päpstlicher, 4 mit Ragusanischer und 3 mit Ionischer Flagge waren. Den 9. Jan. sind im dasigen Haven 2 Engl. Kriegsschiffe, wovon jedes 64 Kanonen führte, und eine aehnliche Mannschafft am Bord hat, eingelaufen, und haben Anker geworfen, eines derselben ist wegen seiner sonderbaren Bauart sehr schön. Wie lange sie sich aufhalten werden, und was ihre Bestimmung sey, ist noch nicht bekannt geworden. Seit 4 Wochen war dort anhaltend Strohwind und regnerisches Wetter, und das Meer mit einem dicken Nebel bedeckt.

Vom Niederrhein; vom 28 Jan.

Nach Berichten aus Belgien, glaubt man daselbst, daß ein großer Theil der Expeditions-Armee gegen England sich bey Boulogne konzentriren werde, um daselbst an Bord der Flottille des Admirals Bruix eingeschiffet zu werden; diese Flottille soll auf 1500 Fahrzeuge von jeder Größe gebracht werden. — Die Meinung Sachkundiger und gut unterrichteter Personen ist, daß die Eskadre von Brest bestimmt sey, sich mit der Flottille von Boulogne zu vereinigen, um sie während der Ueberfahrt und bei der Landung zu beschützen, und daß diese Eskadre selbst ein Armeekorps von 25000 Mann, vom Gen. Augereau kommandirt an Bord haben werde. Es scheint keinem Zweifel mehr unterworfen zu seyn, daß der erste Konful sich in Person an die Spitze der Expedition stellen werde: der Augenblick seiner Ankunft auf den Küsten wird das Signal zum Kampfe seyn.

Niederelbe, vom 28 Jan.

Nach Priatbriefen aus London, war daselbst über die eingetretenen Verhältnisse des Prinzen von Wallis und die deshalb zu nehmenden Maaßregeln ein Staatsrath gehalten worden. Die Ankunft der neuesten engl. Post wird den Grund oder Ungrund der in Hinsicht der beschlossenen Maaßregeln verbreiteten Gerüchte von einer Verhaftung entscheiden.

Frankfurt, vom 31 Jan.

Die Besetzung der Burg Friedberg durch die Hessen-Darmstädtischen Truppen hat, wie man

von Regensburg schreibt, großes Aufsehen erregt. Diese Angelegenheit wird nächstens am Reichstag untersucht und nach den Reichsgesetzen erklärt werden. Man macht schon versch. dne Vor schläge, um den Ritterstand auf die Zukunft zu sichern — ihm eine Stimme zu geben, ihn unter einen wirksamen Schutz zu setzen u.

Damit man aber die Wichtigkeit dieser Ritterschafft politisch einsehen möge, sind folgende Notizen darüber bekannt: — Ihre Gebiete sind in den schwäbischen, fränkischen und rheinischen Ritterkreis, und jeder Kreis ist wieder in Orte oder Kantone abgetheilt. Der schwäbische Ritterkreis besteht aus 568 Gütern in den 5 Kantonen: 1) Donau, 2) Högau, 2) Igau und Bodensee; 3) Neckar, Schwarzwald; 4) Kocher; 5) Kreichgau. Den Betrag der Gebiete rechnet man auf 70 Quadratmeilen mit 160,000 Einwohnern und 800,000 fl. Einkünften. Der fränkische Ritterkreis begreift 702 Güter in den 6 Kantonen: 1) Odenwald; 2) Gebirg; 3) RöhnWerra; 4) Stetigerwald; 5) Altmühl; 6) Baunach. Der Flächeninhalt ist 80 Quadratmeilen mit 200,000 Einwohnern und 1 Million fl. Einkünfte. Der rheinische Ritterkreis zählte vor der Abtretung der linken Rheinseite an Frankreich 1500 Güter, und theilt sich in die Kantone: 1) Oberrhein; 2) Niederrhein; 3) Mittelrhein. Man schätzte den Flächeninhalt auf 40 Quadratmeilen mit 90000 Einwohnern und 600000 fl. Einkünften. Davon sind an Frankreich gekommen 17 Quadratmeilen mit 35000 Einwohnern und 290000 fl. Einkünften. Der statistische Werth sämtlicher reichsritterschafftlichen Besitzungen in Deutschland ist also noch jetzt 173 Quadratmeilen, 414500 Einw. und 2 Mill. 107000 fl. Einkünfte. Hierunter sind aber die ganerbschafftlichen Orte, BurgFriedberg und Staden in der Wetterau, Burg Gelnhausen, der Schöpfergrund und Derteltingen an der Tauber nicht mitbegriffen. Diese haben zusammen 10 Quadratmeilen 20,000 Einwohner u. 50,000 fl. jährlicher Einkünfte.

Langen-Schwalbach, vom 30 Jan.

Des Herrn Landgrafen von Hessen-Rothenburg Hochf. Durchl. haben den Judenleibzoll in der Niedergraffschafft Cagenelnbogen mit der Weisung aufgehoben, daß derselbe künftig nur von Israeliten aus solchen Ländern, wo die niedergraffschafftlichen Juden noch Leibzoll entrichten müssen, erhoben, alle andere aber davon frey seyn, und nur den üblichen Landzoll bezahlen sollen,

München, vom 2 Febr.

Zur Beseitigung aller zweideutigen Auslegungen der in Bezug auf die Processionen und Kreuzgänge ergangenen Verordnungen hat der Kurfürst festgesetzt, daß in Zukunft durchaus keine dergleichen Volkszüge ausser an dem Fronleichnamsfeste, dem Feste des heil. Marcus, und an den gewöhnlichen 3 Tagen der Kreuzwoche, und in letztern zwey Fällen blos in die nächsten Pfarrkirchen erlaubt seyn sollen. Allen ausländischen Kreuzgängen ist der Eintritt in die Kurfürstl. Lande ohne Unterschied der Tage überhaupt verboten.

Frankreich.

Paris, vom 2 Febr.

Die Korvette, la Fauvette, hat am 20. v. M. in dem mittelländischen Meer eine engl. Boelette mit 39 Mann Besatzung genommen. Sie war am 12. von Malta ausgelaufen, um zu kreuzen.

Der Staatsrath Forsait ist am 27. zu Havre angekommen. Der Staatsrath und Chef des Gen. Staabs. Dumas, war am 26. mit dem Admiral Wagon zu Antwerpen, von wo sie ihre Reise nach Brüssel fortgesetzt haben.

Am 13. d. wurde der Leichnam des am 12. Dec. zu Montpellier verstorbenen Herzogs von Ostgothland in der dortigen protestantischen Konsistorialkirche feierlich beigesetzt. Der Prefekt, der Divisionskommandant, alle öffentlichen Beamten und viele andre Personen wohnten dem Trauerzug bey. Am 15. hielt der protestantische Pfarrer Michel eine Leichen- und Gedächtnisrede auf den verstorbenen Fürsten.

Mainz vom 2ten Febr.

Der Herr Bischoff von Mainz hat eine Verordnung, die Feyer des Jubiläums betreffend, bekannt gemacht. Das Jubiläum nimmt seinen Anfang auf den 4. Sonntag in der Fasten, 17ten März, und dauert bis auf den 10ten April einschließlich. Im Eingang derselben heißt es unter andern: „Der schreckliche Anschlag war wirklich gescheh, und der Plan dazu schon entworfen. Die Religion unsrer Väter sah sich in ihren Grundfesten erschüttert, und Ströme von Blut röhreten wirklich schon die Erde. Von stürmenden Wellen geschleudert schwankte das Schiffchen Petri — um mich des Ausdrucks der Kirchenlehrer zu bedienen, — von Abgrund zu Abgrund! — als plötzlich der Herr, wahrscheinlich

gerührt durch die heißen Thränen und Süssen so vieler gerechten Seelen, welche dieses große Reich noch in sich faßte, und innigst bewegt durch das Uebermaas unserer Leiden — den Engel des Friedens erscheinen ließ, dem die Rettung Frankreichs vorbehalten war. Er erschien unter uns, und tiefe Ruhe folgte sogleich auf den vorhergegangenen Sturm, eine feste Ordnung trat an die Stelle der allgemeinen Verwirrung, die Gottlosigkeit knirschte vor Wuth, daß sie den ganzen Gräuel ihrer Absichten den Augen der Welt fruchtlos aufgedeckt hatte, das Vaterland athmete wieder in Freyheit, die Altäre hoben sich aus ihrem Schutt empor, Priester u. Gläubige lebten aus ihrem Blute wieder neu auf, Frankreich staunte, und der Erdkreis staunte mit ihm, es wieder Christlich zu sehen.

Strasburg, vom 5 Febr.

Gestern ist ein vorzügliches Mitglied des Consistoriums der neuen Kirche, Hr. J. G. Hebeisen, in einem Alter von 72 Jahren im Frieden entschlafen. Seine große Rechtschaffenheit, seine ungeheuchelte Frömmigkeit und praktisches Christenthum, seine unermüdete Wirksamkeit zu allem Guten, seine seltene Menschen- und Bruder-Liebe, hatten ihm die allgemeine Achtung erworben.

Holland.

Haag vom 30. Jan.

Immer machen die Engländer noch starke Bewegungen gegen unsere Küsten. Die ganze Escadre des Englischen Vice-Admirals Cornborough steht vor der Rhede des Texels. Die Telegraphen haben Gefahr und Schrecken verbreitet. General Dumonceau hat Befehl erhalten, die Garnison vom Texel, Colands-Dog, Vlie und Egmond op Zee zu verstärken. Die Truppen sind auf dem Marsche; mehrere englische Schiffe kreuzen um die Küsten von Nordholland herum.

Man hat auch durch den Telegraphen vernommen, daß sich die Engländer sehr stark an der Küste von Zeeland zeigen; man sagt, sie hätten eine Division der batavischen Flottille, welche aus Bliessingen ausgelaufen war, angegriffen. Indessen hat man über diese Nachricht noch keine Bestätigung. Aber alle Bewegungen der Engländer zeigen, daß sie ihre Angriffe auf uns richten wollen.

Der Himmel ist den französischen Waffen sehr

günstig; denn so günstig die Kälte von 1795 den Franzosen zur Eroberung von Holland war, eben so günstig ist ihnen die gegenwärtige gelinde Witterung zur Expedition gegen England. Die Canäle sind frey von Eis und lassen also den aus verschiedenen Seehäfen gehenden Kanonierbooten freye Fahrt — nahe an den Küsten.

Nach unserer am 25ten Juni 1803 mit Frankreich geschlossenen und vom ersten Consul am 1. Nov. ratificirten Convention erhält der in Holland kommandirende französische General von unserer Republik jährlich 24000 Gulden als Besoldung, und eine Entschädigung für alle Unkosten, die geheimen und die Repräsentationskosten ausgenommen. Wenn dieser General ein Chef kommandirt, so bekommt er monatlich noch dazu 1000 fl. Tafelgelder.

Italien.

Florenz, vom 18 Jan.

Vorgestern wurde der toscanaische Courier Genji bey Ponte Arcione, 1 ½ italien. Meilen von Livorno, mit 2 Dragonern, die ihm zur Bedeckung mitgegeben waren und zwey Wägen, von 16 Räubern überfallen, ermordet, ein Dragoner leicht verwundet, und das Geld, ungefähr 16000 Silbermünzen, aus seinem Wagen geraubt, der andere entkam den Räubern. Man hat bis jetzt noch keine Spur von denselben entdeckt. In der verfloffenen Nacht ist ein genuessischer Courier 13 italien. Meilen von Florenz ebenfalls ermordet worden. — An unserer Küste ist eine mit dem Thurme der Festung von Livorno correspondirende telegraphische Linie errichtet worden. — Zu Livorno erwartet man die bisherige franz. Besatzung von Lucca.

R u s s l a n d.

Petersburg, vom 10 Jan.

Nächsten Freitag, als am Neujahrsfeste, wird die Verlobung der Großfürstin Maria Paulowna mit dem Erbprinzen von Sachsenweimar in der Schloßkapelle mit großen Feierlichkeiten vollzogen werden. Einige Wochen darauf wird die Vermählung seyn, wozu bereits große Anstalten gemacht werden.

T ü r k e y.

Constantinopel, vom 24 Dec.

Die Ruhe in Egypten ist von kurzer Dauer gewesen. Durch mehrere Schiffe, welche kürzlich von Alexandria hier angekommen sind, und wovon das letzte nach einer

Fahrt von 22. Tagen gestern in den hiesigen Haven eingelaufen ist, hat man die traurige Nachricht erhalten, daß die Anruten im Besitz dieses Plazes sind. Sie vereinigten sich mit einem starken Korps Araber, und nahmen die Stadt durch Ueberrumpfung ein. Die türkische Besatzung, voll Vertrauen auf die mit den Veys abgeschlossene Convention, war gar nicht zu einem Angriff vorbereitet, und that fast gar keinen Widerstand. Den Nachrichten des zuletzt angekommenen Schiffs zufolge, haben die Anruten und Araber große Excesse zu Alexandria begangen. Die bisherige Ordnung der Dinge haben sie ganz umgekehrt, und die fremden Consula insultirt. Letztere haben daher für gut befunden, um weitem Beschimpfungen zu entgehen, sich einzuschiffen. Die Consula der Republik Frankreich und der 7 Inseln erwartet man hier jeden Augenblick. Uebriaens scheint die Hofte entschlossen zu seyn, sich durch keine Motive und Rücksichten, von welcher Art sie auch seyn mögen, von ihrem einmal angenommenen Neutralitätssystem abbringen zu lassen.

Vermischte Nachrichten.

Briefe aus Paris sagen: Die Anstalten im Pallast des ersten Consuls ließen vermuthen, daß er in der letzten Hälfte des Februar und zwar diesmal auf lange Zeit, und wirklich in Verbindung mit dem großen Ausbruch, abreisen würde. —

Man will aus Rußland die jedoch unverbürgte Nachricht haben, daß ein Armees von 80000 Russen beordert sey, sich dergestalt bereit zu halten, daß sie auf den ersten Wink marschfertig sey.

Todtes - Anzeige,

Mit tiefer Bekümmerniß machen wir an durch den Tod unserer innig geliebten Tochter und Gattin allen unsern Freunden bekannt. Von ihrer gütigen Theilnahme sind wir auch ohne besondere Versicherung überzeugt, und empfehlen uns und die Kinder der Verstorbenen in ihre fernere Freundschaft. Carlsruhe d. 6. Febr. 1804.

Geheimerath Dr. Gerstlacher,

Heinrich Bierrordt, Kammerrath.

Theater-Nachricht.

Carlsruhe. Heute den 8 Febr. wird aufgeführt: Die Sonnenjungfrau. Schauspiel in 5 Aufzügen v. Koz. huc.

Carlsruhe. (Logis.) In der Waldgäß ist bis auf den 23 April ein Logis zu verlehnen, bestehend aus 5 Zimmer, Küche, Holzkremis und Keller, wo, sagt das ZeitungsComptoir.